

# Angehörigeninformation Neuro-Intensivstation



**Universitätsklinikum  
Erlangen**



# Liebe Besucherinnen und Besucher,

Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger wird derzeit auf unserer Intensivstation behandelt. Durch die für Sie fremde Atmosphäre und die belastenden Umstände ergeben sich sicherlich viele Fragen.

Mit diesem Folder möchten wir Ihnen wichtige Informationen mitgeben und helfen, die Situation besser zu verstehen.

## Die Neuro-Intensivstation

Die Neuro-Intensivstation verfügt über 26 Betten mit modernster Überwachungs- und Beatmungstechnologie.

Wir behandeln kritisch kranke Patientinnen und Patienten der Neurochirurgischen und der Neurologischen Klinik mit verschiedenen Erkrankungen wie Schlaganfall, Blutungen in das Gehirn, Schädelhirn- und Wirbelsäulenverletzungen.

Die Behandlung und die Pflege Ihrer bzw. Ihres Angehörigen stehen für uns im Mittelpunkt. Wir betreuen die Patientinnen und Patienten in Ein-, Zwei- oder Vierbettzimmern. Die Verteilung der Bettplätze ergibt sich aus pflegerischen und medizinischen Notwendigkeiten.

Das Universitätsklinikum Erlangen ist ein Haus der Maximalversorgung und verfügt somit über das komplette Spektrum der modernen Intensivmedizin.



## **Das Team der Neuro-Intensivstation**

Durch die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Berufsgruppen ist eine optimale und individuelle Behandlung Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger gewährleistet.

## **Das pflegerische Team**

Auf unserer Intensivstation arbeiten über 90 Pflegefachkräfte rund um die Uhr im Schichtdienst. Daraus resultiert, dass Ihrer bzw. Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger nicht immer von derselben Pflegefachkraft betreut werden kann.

Wir bemühen uns jedoch, soweit möglich, eine größtmögliche Kontinuität der Betreuung zu wahren. Eine Pflegefachkraft versorgt in der Regel neben Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen weitere Patientinnen und Patienten.

Die Aufgaben des pflegerischen Teams umfassen die Grund- und Behandlungspflege wie Wechseln der Verbände, Mobilisation, Applikation von Medikamenten und therapeutische Maßnahmen sowie die Assistenz bei ärztlichen Tätigkeiten. Unterstützt wird das Pflegeteam von acht Physiotherapeutinnen und -therapeuten.

## **Das ärztliche Team**

Ein Team aus 16 Ärztinnen und Ärzten der Neurochirurgie und der Neurologie – darunter 2 Oberärztinnen und -ärzte, zwei Fachärztinnen und -ärzte sowie 12 Assistenzärztinnen und -ärzte – versorgt Ihre Angehörige bzw. Ihren Angehörigen 24 Stunden am Tag.

Sie erleichtern unsere Arbeit, wenn Sie aus Ihrem Familienkreis eine Person benennen, die unser telefonischer Kontakt ist. Diese Person gibt dann die Informationen im Kreise der Familie weiter.

Während der Besuchszeiten bzw. zu den telefonischen Sprechzeiten und nach Terminvereinbarung besteht die Möglichkeit, ein Gespräch mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu führen.

# Informationen

## Überwachung und Technik

Für Sie als Angehörige bzw. Angehörigen ist der Anblick der vielen technischen Geräte und „Schläuche“ verwirrend und beängstigend.

Diese Geräte helfen uns dabei, zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Funktion und den Bewusstseinszustand sowie die Funktion der inneren Organe zu überwachen.

## Patienteneigentum

Für den Aufenthalt auf unserer Intensivstation benötigt Ihre Angehörige bzw. Ihr Angehöriger außer persönlichen Gegenständen – wie Zahnprothese, Sehhilfe, Hörgerät und Rasierapparat – keine weiteren Artikel.

Wir bitten Sie daher, alle anderen persönlichen Gegenstände an sich zu nehmen.



## Intensivtagebuch

Wir führen für Patientinnen und Patienten, die wir länger bei uns betreuen ein Intensivtagebuch. Dieses soll den Patientinnen und Patienten helfen, ihre Erlebnisse und Eindrücke ihres Aufenthaltes besser zu verarbeiten. Wir halten darin fest, welche Entwicklungen wir beobachten und welche Maßnahmen wir versuchen, um die Genesung zu fördern. Wir laden Sie als Angehörige ein, dieses Tagebuch mit uns gemeinsam zu führen. Sprechen Sie für mehr Informationen die betreuende Pflegefachkräfte an.

## Häufig gestellte Fragen

### **Hört mich meine Angehörige?**

#### **Merkt mein Angehöriger, dass ich da bin?**

Häufig sind diese Fragen nicht eindeutig zu beantworten. Dies sollte Sie jedoch nicht entmutigen, mit Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen zu sprechen. In den meisten Fällen sind Wahrnehmungen, auch unbewusst, vorhanden.

### **Hat mein Angehöriger Schmerzen?**

Alle wachen Patientinnen und Patienten fragen wir regelmäßig, ob sie Schmerzen haben und sie erhalten bei Bedarf eine angepasste Schmerztherapie. Auch bei indirekten Zeichen von Schmerzen und bei bewusstlosen Patientinnen und Patienten können Sie versichert sein, dass eine ausreichende Schmerzbehandlung erfolgt.

### **Wieso ist mein Angehöriger unruhig?**

Als Folge der Grunderkrankung, längerer Bewusstlosigkeit oder als Begleiteffekt verschiedener zentral wirkender Medikamente können Patientinnen und Patienten Schwierigkeiten haben, sich zu orientieren. Die Umgebung erscheint ihnen dann fremd und bedrohlich, sie finden sich nicht zurecht und können dadurch unruhig und orientierungslos wirken.

## Besuche auf Station

### **Die Besucherzone**

Bitte melden Sie sich vor dem Betreten der Intensivstation über die Rufanlage auf der Station an. Sollten wir Sie um Wartezeit bitten, so können Sie diese im Besucherwarteraum verbringen.

### **Die Besuchszeiten**

Der persönliche Kontakt zu Ihrer bzw. Ihrem Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil ihrer bzw. seiner Genesung. Auch sollten Sie selbst auf sich achten, Ihre Kräfte einteilen und nicht zu lange zu Besuch bleiben. Um Ihre Angehörige bzw. Ihren Angehörigen nicht zu überfordern, bitten wir Sie, nur zu zweit ans Bett zu gehen.

## Unsere Besuchszeiten

### **Montag – Sonntag**

16.00 – 20.00 Uhr

Liebe Angehörige, aufgrund notwendiger und lebenserhaltender Behandlungen, Visiten und Übergaben auf unserer Intensivstation, kann es immer wieder zu Wartezeiten kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Telefonische Auskunft

**Neurochirurgie:** 09131 85-34351

**Neurologie:** 09131 85-34466

**In besonderen Ausnahmefällen können auch gesonderte Besuchszeiten vereinbart werden. Kinder unter 14 Jahren ist der Zutritt nur in Absprache mit dem Pflegepersonal und und der Stationsärztin bzw. dem Stationsarzt möglich.**

# So finden Sie uns



## Mit dem Auto

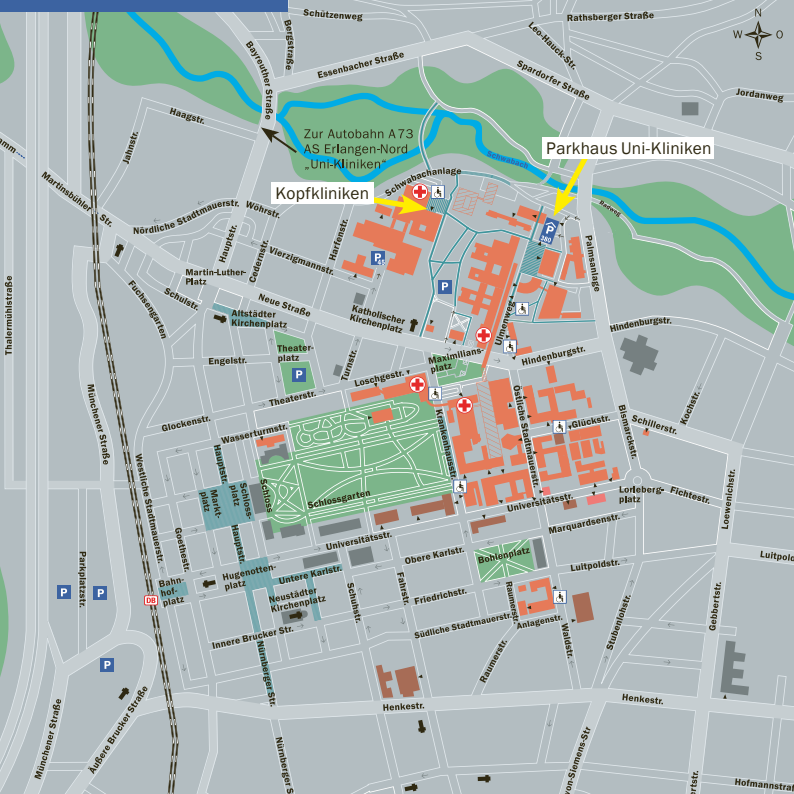
Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

## Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1.300 m von den Kopfkliniken entfernt

## Mit dem Bus

Die kostenlose KlinikLinie 299 bringt Sie im 10-Minuten-Takt zum Uni-Klinikum: vom Busbahnhof u. a. über Kliniken/Maximiliansplatz, Östliche Stadtmauerstraße und zurück.



## **Neurochirurgische Klinik**

Direktor: Prof. Dr. Michael Buchfelder

## **Neurologische Klinik**

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Schwab

## **Pflegerische Leitung der Neuro-Intensivstation**

Markus Prinz

Schwabachanlage 6 (Kopfkliniken), 91054 Erlangen

[www.neurochirurgie.uk-erlangen.de](http://www.neurochirurgie.uk-erlangen.de)

[www.neurologie.uk-erlangen.de](http://www.neurologie.uk-erlangen.de)



Video über die Neurointensivstation

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen